

Schulinternes Curriculum Sek. I Französisch

Jahrgang 7

Nach Beschluss des Schulvorstands im April 2016 wird am Gymnasium Salzgitter-Bad ab dem Schuljahr 2016/2017 die modifizierte Stundentafel II eingeführt. Dies hat weitreichende Konsequenzen für das Fach Französisch, da sowohl in Klasse 8 als auch in Klasse 9 Stundenkürzungen im Bereich der 2. Fremdsprache vorgenommen werden. Unter diesen Bedingungen ist es den unterrichtenden Lehrkräften nicht mehr möglich, die von den Einzelbänden des Lehrwerks „À plus!“ vorgegebenen Stoffmengen innerhalb des entsprechenden Schuljahres zu bewältigen. Es ist somit mit Genehmigung der Schulleitung und laut Fachkonferenzbeschluss notwendig, den Sprachlehrgang auf die Klassenstufe 11 auszuweiten und die vom Cornelsen-Verlag vorgesehene Stoffverteilung auf die einzelnen Schuljahre zu modifizieren.

Grundlage des Französischunterrichts in der Sekundarstufe I ist der Unterrichtsgang „À plus!“ aus dem Cornelsen-Verlag. Dieser wird mit den Schülern sukzessive erarbeitet. Entsprechend der Lernsituation in den einzelnen Lerngruppen steht es den Lehrpersonen allerdings frei, das Unterrichtswerk nur als „Steinbruch“ für den Unterricht zu verwenden. Die im schulinternen Curriculum formulierten Lernziele (Kommunikative Kompetenzen, Methodenkompetenzen, Interkulturelle Kompetenzen, Sprachliche Mittel) dürfen durch die Materialauswahl allerdings nicht beeinträchtigt werden.

Die thematische Auflistung der Inhalte und Kompetenzen erfolgt im schulinternen Curriculum modular. Dies bedeutet, dass die jeweils aufgeführten Kompetenzen auch lektionsübergreifend erarbeitet werden. Die unter den Kompetenzen genannten Querverweise beziehen sich auf die im Kerncurriculum ausgewiesenen Kompetenzen. Neben diesen genannten Kompetenzen möchte die Fachgruppe Französisch die Erlangung der in den *Delf-Diplomen* ausgewiesenen Fähigkeiten und Fertigkeiten als übergeordnetes Konzept ihrer Arbeit ansehen. Die im Lehrwerk mit einem DELF gekennzeichneten Übungen sollen daher einen wichtigen Bestandteil der unterrichtlichen Arbeit ausmachen. Im schulinternen Curriculum werden folgende Abkürzungen verwendet:

Hv: Hör-/Sehverstehen

Spr.: Interaktives und zusammenhängendes Sprechen

Schr.: Schreiben

Lv: Leseverstehen

SprM: Sprachmittlung

Thema	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodenkompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
	Die kommunikativen Kompetenzen orientieren sich an den modularen Vorgaben des Kerncurriculums Französisch für die Mittelstufe. Das sprachliche Niveau wird dabei bestimmt vom Umfang des Wortschatzes, der Komplexität der Satzstrukturen und der Inhalte, die vom Lehrwerk <i>A plus</i> vorgegeben sind.	Die Reihenfolge der grammatischen Strukturen und der Einführung des Wortschatzes orientiert sich an den konkreten kommunikativen Zielen.	Der Erwerb der Methodenkompetenz orientiert sich an produktionsorientierten und kreativen Vorgehensweisen im Umgang mit Texten sowie an Strategien, die den Prozess der Planung, der Konstruktion und der Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten unterstützen.	Die interkulturelle Kompetenz ist das übergeordnete Ziel, das auf der Basis der kommunikativen Kompetenzen, der sprachlichen Mittel und der Methodenkompetenz erreicht wird.
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...
Wiederaufnahme Module 3 Jg. 6	s. Jg. 6			
Module 1: Moi et ma ville (centre d'intérêt : Ma ville / mon village)	SprM.: - geben Informationen aus kurzen Alltagsgesprächen/Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. - übertragen einzelne Informationen aus kurzen Texten in die jeweils andere Sprache. - übertragen einfache Fragestellungen und Informationen in simulierten und realen Situationen in die jeweils andere Sprache. Schr.: - schreiben einfache Texte über sich und andere. - verfassen einfache Texte zu Bildern und Bildfolgen.	erlernen, beschreiben und bezeichnen in einfacher Form: - die Verben <i>prendre</i> und <i>commencer</i> - Mengenangaben <i>wie beaucoup de, trop de, assez de, ne ... pas de, ne ... plus de</i> Sie erlernen das notwendige Vokabular - um eine Stadt vorstellen zu können. - sagen zu können, was man essen möchte / bzw. nicht essen möchte. - um seinen Wohnort beschreiben zu können. - eine Speisekarte lesen zu können (Gangfolge in Frankreich).s	SprM. : - wenden Strategien zur rezeptiven Sprachverarbeitung an. - wenden Strategien zur produktiven Sprachverarbeitung an. - wandeln komplexe Strukturen in einfache Strukturen um. - wenden Kompensationsstrategien an. - setzen Mimik und Gestik ein. Schr.: - nutzen Medien zur Informationsbeschaffung. - nutzen die eigenen Notizen zur Ausgestaltung ihres Textes	lernen kulturelle Differenzen kennen und lassen sich auf sie ein. - Straßburg / Elsass - französische Gerichte und Essgewohnheiten auch in der Schule

Thema	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodenkompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
	Die kommunikativen Kompetenzen orientieren sich an den modularen Vorgaben des Kerncurriculums Französisch für die Mittelstufe. Das sprachliche Niveau wird dabei bestimmt vom Umfang des Wortschatzes, der Komplexität der Satzstrukturen und der Inhalte, die vom Lehrwerk <i>A plus</i> vorgegeben sind.	Die Reihenfolge der grammatischen Strukturen und der Einführung des Wortschatzes orientiert sich an den konkreten kommunikativen Zielen.	Der Erwerb der Methodenkompetenz orientiert sich an produktionsorientierten und kreativen Vorgehensweisen im Umgang mit Texten sowie an Strategien, die den Prozess der Planung, der Konstruktion und der Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten unterstützen.	Die interkulturelle Kompetenz ist das übergeordnete Ziel, das auf der Basis der kommunikativen Kompetenzen, der sprachlichen Mittel und der Methodenkompetenz erreicht wird.
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...
Livre « À plus 2 ! » Module 2 Ma ville / Mon village (Centres d'intérêt: la ville, le village, les activités)	- Spr.: - drücken Vorlieben und Abneigungen aus. - sprechen über Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen. - Lv.: - verstehen einfache und kurze persönliche Korrespondenzen. - finden Einzelinformationen in einfachen Alltagstexten auf.	- erlernen, beschreiben und bezeichnen in einfacher Form: - Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>que</i> - das Verb <i>venir</i> - <i>je voudrais</i> + Infinitiv - <i>jouer à / jouer de</i> - die Stellung des Adjektivs - <i>pour</i> + Infinitiv - die Verben auf <i>-ir</i> - das Verb <i>voir</i> Sie erlernen das notwendige Vokabular - um sich und das persönliche Umfeld vorstellen zu können. - Personen, Dinge und Orte näher beschreiben zu können.	Spr.: - verwenden eingeübte Bausteine und Redemittel, u.a. aus Minimaldialogen flexibel. - nutzen Kompensations- und Reparaturstrategien (Umschreibungen) Lv.: - überwinden das Wort-für-Wort-Lesen, um mehr und mehr in Sinneinheiten zu lesen. - stellen Fragen an den Text. - aktivieren ihr Vorwissen. - verwerten die Ergebnisse aus rezeptiven Aufgabenstellungen reproduktiv und kreativ. - erschließen die Textsorte anhand formaler und visueller Merkmale.	lernen kulturelle Differenzen kennen und lassen sich auf sie ein. - Kennenlernen von <i>Montpellier</i> .
Livre « À plus 2 ! » Module 3 Mon monde et mon temps (Centres d'intérêt : moi, chez moi, mes amis, ma famille)	Schr. : - verfassen einfache Texte zu Bildern und Bildfolgen. - schreiben einfache Texte über sich und andere - schreiben Geschichten zu Ende. - (verfassen einfache Gedichte – fakultativ) Spr.: - geben einfache Informationen wieder. - berichten über gegenwärtige und vergangene Ereignisse. - holen einfache Sachinformationen ein. - drücken Vorlieben und Abneigungen aus. - sprechen über Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen.	- stellen Sachverhalte und Vorgänge als vergangen dar. - verneinen und schränken Aussagen ein. - formulieren Vergleiche. - verwenden Pronomen und Begleiter. - beschreiben sich und andere Personen. - drücken Vorlieben und Abneigungen aus. Dazu verwenden sie: - <i>passé composé</i> - die Verneinung mit „ <i>ne... rien</i> “ und „ <i>ne ... jamais</i> “. - die unverbundenen Personalpronomen. - die Fragebegleiter <i>quel, quelle ...</i> - die Demonstrativbegleiter <i>ce, cet ...</i> - <i>beau / nouveau</i> - die Steigerung des Adjektivs - <i>il faut faire, je trouve que, je pense que</i> - die Verben <i>lire, mettre, dire, devoir, envoyer, essayer</i> .	Schr.: - nutzen bekannte Modelle als Vorlage für eigene Texte. - nutzen die Ergebnisse der vorangegangenen Bearbeitung von Ausgangstexten. - entwickeln eigene Ideen und Assoziationen, die sie in der Fremdsprache schriftlich versprachlichen. - aktivieren ihr Wissen über die Kongruenz zwischen Sprachregister und Adressat. Spr.: - bereiten das Sprechen mit Hilfe von schriftlichen Notizen vor. - nutzen visuelle und verbale Hilfen. - verwenden eingeübte Redemittel.	lernen kulturelle Differenzen kennen und lassen sich auf sie ein. - Kennenlernen der Umgebung von Montpellier - Ausflugsziele in Frankreich / Schweiz - Kennenlernen aktueller französischer Stars.

Thema	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodenkompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
	Die kommunikativen Kompetenzen orientieren sich an den modularen Vorgaben des Kerncurriculums Französisch für die Mittelstufe. Das sprachliche Niveau wird dabei bestimmt vom Umfang des Wortschatzes, der Komplexität der Satzstrukturen und der Inhalte, die vom Lehrwerk <i>A plus</i> vorgegeben sind.	Die Reihenfolge der grammatischen Strukturen und der Einführung des Wortschatzes orientiert sich an den konkreten kommunikativen Zielen.	Der Erwerb der Methodenkompetenz orientiert sich an produktionsorientierten und kreativen Vorgehensweisen im Umgang mit Texten sowie an Strategien, die den Prozess der Planung, der Konstruktion und der Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten unterstützen.	Die interkulturelle Kompetenz ist das übergeordnete Ziel, das auf der Basis der kommunikativen Kompetenzen, der sprachlichen Mittel und der Methodenkompetenz erreicht wird.
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...
Livre « À plus 2 ! » Module 4 Mon monde et mon temps (Centres d'intérêt : moi, chez moi, mes amis, ma famille)		Sie erlernen das notwendige Vokabular - um über Vergangenes sprechen zu können. - einen Tagesablauf schildern zu können. - von einem Erlebnis berichten zu können. - eine Persönlichkeit verstehen und durchführen zu können. - über seine Interessen reden zu können. - über seinen Musikgeschmack sprechen zu können. - über seinen Kleidungsstil sprechen zu können. - über seine Interessen reden zu können. - seine Meinung äußern zu können. - jemanden Vorwürfe machen zu können. - kurze Stellungnahmen abgeben zu können.		